

**Benjamin Raschke**

**Warum die AfD nicht an die Macht kommen darf – Rede zur aktuellen Stunde  
102. Plenarsitzung am 22. Februar 2024**

*- Es gilt das gesprochene Wort!*

Anrede

Die rechtsextreme AfD hat beantragt, heute über Vertrauen in die Demokratie, den Parteienstaat und die Berichterstattung des rbb zu reden. Das alles sei in der Krise und selbstverständlich könne uns nur die AfD retten. Wenn sie denn nur in endlich Regierungsverantwortung wäre.

Ich danke meinen Vorredner\*innen, die allesamt gezeigt haben, wie absurd diese Behauptung ist. Die Redner der AfD inklusive.

Dennoch gibt es dort draußen immer noch Menschen, die glauben, dass vielleicht doch etwas dran ist. Oder die meinen, man solle die AfD mal machen lassen – die würden sich schon entzaubern. Deshalb möchte ich Sie heute auf ein schwieriges Gedankenexperiment mitnehmen:

Was, wenn die auf die AfD doch recht hat?

Wenn sie etwas zu sagen hätte in diesem Land?

Oder wir auch nur ihren Anträgen hier im Landtag zustimmen würden?

Wie sähe Brandenburg dann aus?

Nehmen wir mal nur den Antrag, den Sie heute abstimmen lassen wollen:

Die AfD will ernsthaft den rbb anweisen, seine Berichterstattung zu den correctiv-Recherchen "unverzüglich abzustellen".

Weil aus Ihrer Sicht die Berichte zum Treffen im Landhaus Adlon nicht wahrheitsgemäß waren. Sie allein wollen bestimmen, was "wahrheitsgemäß" ist. Würden wir Ihrem Antrag zustimmen, gäbe es keinen unabhängigen Journalismus mehr in Brandenburg.

Das können Sie vergessen!

Was wäre, wenn die AfD bestimmt, wie die Bildung unserer Kinder in diesem Land aussieht? Schauen wir uns Ihren Antrag von gestern an<sup>1</sup>: Auf einen Schlag gäbe es keine Digitalisierung in der Bildung mehr. Keine Tablets, keine Apps, keine Medienbildung. Und nicht nur da wollen Sie zurück in die Vergangenheit. Sie haben auch offen erklärt, die Rahmenlehrpläne der Schulen "überarbeiten" zu wollen<sup>2</sup>.

Wir alle wissen auch, warum. Sie wollen den Geschichtsunterricht umschreiben. Die Verbrechen der NS-Zeit sollen verschwiegen werden. Herr Galau sprach vom „Vogelschiss“. Björn Höcke nennt das die "erinnerungspolitische Kehrtwende um 180 Grad". In seiner Dresdner Rede<sup>3</sup>. Die AfD Sachsen-Anhalt beschreibt in ihrem Wahlprogramm eine "Erziehung zu einer gefestigten Nationalidentität".<sup>4</sup>

---

1 Drucksache: 7/9210

2 Drucksache: 7/3599

3 „Dresdner Rede“ Björn Höcke, 17.01.2017

4 Wahlprogramm AfD Sachsen-Anhalt 2016, S. 15

Sie wollen sie bei unseren Kindern Zweifel säen an den Gesetzen der Naturwissenschaft. Der Fraktionsvorsitzende, Herr Berndt: Sie leugnen ganz offen den menschengemachten Klimawandel und sprechen von 'Klimaschutz als Religion'. Zuletzt in unserer Plenarsitzung im Dezember.<sup>5</sup>

Die AfD, Antrag 7/8400, will, dass in Kita und Schule nicht mehr aufgeklärt wird. Nicht über Sexualität, nicht über Vielfalt, nicht über Toleranz. Es gibt Mann, Frau, Kind – und Frauen gehören an den Herd. Die Idee, dass Männer und Frauen bei gleicher Arbeitsleistung das gleiche Gehalt bekommen sollen, ist für die AfD „falsch verstandener Feminismus“. So nachzulesen in ihrem Grundsatzprogramm (S.41).

Hätte die AfD etwas zu sagen in diesem Land, wäre es aus mit den Rechten der Frauen – und die Gleichstellungsbeauftragten würden als erstes abgeschafft.<sup>6</sup> Genauso wie alle Programme des "Toleranten Brandenburg", in denen täglich unsere Demokratie verteidigt und gestärkt wird. Ich sehe hier Beifall der AfD. Es gäbe keine „Schule ohne Rassismus“. Die Fachstelle Antisemitismus und Islam, die mobilen Beratungsteams, all das würde von heute auf morgen im Haushalt gestrichen.<sup>7</sup>

Apropos Geld: auch da haben wir ein ganz klares Bild. Die AfD gibt sich ja gerne als Partei des kleinen Mannes. Schon ein Blick in ihr Programm entlarvt das. Die AfD will die Erbschaftssteuer abschaffen, die Vermögensabgabe für die Reichsten

---

5 Rede Christoph Bernd, Plenarsitzung 15.12.2023, Tagesordnungspunkt 1

6 Drucksachen: 7/5215, 7/2849

7 Drucksache: 7/7946

abschaffen. Und obendrauf will die Parteivorsitzende Alice Weidel noch den „Dexit“. Deutschland solle raus aus der Europäischen Union.<sup>8</sup>

Das IW, das Institut der deutschen Wirtschaft, hat mal grob die Folgen überschlagen: über 2 Millionen zusätzliche Arbeitslose. Ein Wirtschaftsverlust für Deutschland von 400 bis 500 Milliarden Euro. Ich zitiere den Direktor des IW: „Das wären entgangene Gewinne an Wohlstand von Tausenden Euro pro Kopf“.

Und aus diesem - verarmten - Deutschland sollen dann auch noch Millionen Menschen deportiert werden. Freunde, Nachbar\*innen, Kolleg\*innen.

Anrede

Ich beende das Gedankenexperiment und fasse zusammen: Die AfD behauptet, sie wäre die Lösung. Fakt ist: Wenn die AfD etwas zu sagen hätte – oder wir auch nur ihren Anträgen zustimmen würden – dann wäre Deutschland, wäre Brandenburg dümmer, kälter, die Reichen noch reicher und alle anderen sehr viel ärmer.

Bitte entscheiden Sie da draußen, ob sie in einem solchen Land leben wollen. Millionen Menschen haben sich entschieden. Und machen Sie nervös. Weil Ihre Geschichte, Sie würden die stille Mehrheit vertreten, sich in Luft auflöst. Wir hier im Landtag, wir alle haben uns entschieden.

Wir streiten für ein demokratisches, ein vielfältiges Brandenburg. Für ein

---

<sup>8</sup> Interview in der Financial Times, Januar 2024

wohlhabendes Brandenburg. Wir lehnen die Anträge der AfD ab. Wir schützen die Brandenburgerinnen und Brandenburger vor ihrer Politik.

Und wie alle hier werden dafür sorgen, dass diese Allmachtsfantasien hier niemals Wirklichkeit werden.

Vielen Dank!